

S. 173 -

Sonntag den 17ten Juli 1894

<sup>1</sup>Liebe Anna!

Verzeihe, dass ich so lange gewartet habe mit Schreiben. Ich sagte oft zu Dietrich<sup>2</sup>, wenn Anna alle die Briefe bekäme, welche ich in Gedanken an die schreibe, dann würdest du viele Briefe bekommen, ich denke alle Tage an die und habe schon manchen Brief fertig gedacht. Aus Johannes seinen Brief an Jakob Hamms erfuhren wir, dass du recht leidend bist. Ach, wie leid tut es mir und wie gerne möchte ich einmal hinkommen und mal alles mit dir bereden. Ich bange<sup>3</sup> mich jetzt nicht mehr so wie früher. Weißt du, ich denke jetzt oft: die Zeit ist kurz und dann gibt es ein frohes Wiedersehen dort oben, dann werden wir im Licht erkennen, was hier auf Erden dunkel war.

Dieses ist mein Trost und meine Hoffnung. O, ich bin jetzt immer so glücklich, dass mich unsere Verhältnisse nicht mehr drücken, ich will so viel an mir liegt, treu sein in meiner Arbeit

S. 174 (links) -

und die Sorgen dem lieben Gott übergeben. Dietrich sagte ein Tag zu mir, wie kommt es doch, dass du jetzt wieder singst? Ich hatte von der Zeit, wie ihr wegkamt, bis Ostern nicht gesungen. Da sagte ich es ihm und Dietrich verstand mich ganz gut.

Wir und die Kinder sind gesund, Justchen<sup>4</sup> hat nach Ostern angefangen in die Schule zu gehen, es geht ihr sehr schön. Franz<sup>5</sup> muss jetzt schon sehr lernen, er sitzt auf der 2 Bank das oberste. Jetzt sind Ferien, da muss er denn schon helfen. Wir haben keine Malei zum Heu zusammenbringen, musste er seinen Mann stehen. Auch zusammenfahren hat Dietrich mit dem Franz, er musste schon laden es ist uns recht schön, dass er schon helfen kann.

Jakob<sup>6</sup> ist jetzt wieder gesund. Vor Ostern war sein Magen sehr schwach, dass ich oft dachte, ob's mit ihm auch so werden würde, wie mit dem Christof, er konnte nichts essen, gleich hatte er Durchfall. Doch jetzt ist er schön gesund, er und der Franz sind zur

S. 174 (rechts) -

Sonntagsschule gegangen bei Janzens Peter in Koppers ihrem gewesenen

---

<sup>1</sup> Willi Frese. Diesen Brief schreibt Anna Suckau (1860-?) (GRANDMA#1219212) vermutlich an Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

<sup>2</sup> Willi Frese. Dietrich Hamm (1850-?) (GRANDMA #117400)

<sup>3</sup> Willi Risto. bange=sehne mich nach dir

<sup>4</sup> Willi Frese. Justina Hamm geb. 1887, keine GM

<sup>5</sup> Willi Frese. Franz Hamm Sohn von Dietrich und Anna Hamm, keine GM

<sup>6</sup> Willi Frese. Jakob Hamm geb. 1888, keine GM

Hause. Die Juster geht nach Janzens Anna zur Sonntagsschule, auch Neumanns Mariechen hilft ihr. Mir ist es recht schön, dann haben die Kinder gleich Nachmittag Beschäftigung und schöne Unterhaltung.

Den 2ten August. Hier hat es wieder eine Pause gegeben. Ich wollte den Brief gleich Montag fertig schreiben, doch es wurde nichts. Ich fuhr nach Dörksens Blut lassen<sup>7</sup> und da war mir so schlecht den ganzen Tag bis Abends. Wie ich einschlafen wollte, wachte ich immer wieder auf und sah das Blut vor mir stehen. Ich glaube, es hat nicht viel geholfen. Ich habe immer so viel Herzklopfen und auch im Kopf und in alle Pluse [Adern], dass ich oft des Abends nicht einschlafen kann. Auch auf Mittag ist so, es dauert bisweilen eine Stunde, ehe das Blut ruhig wird, auch jetzt

S. 175 -

habe ich Herzklopfen. Ich denke dann so oft an dich, liebe Anna und deine Schwäche. Der Herr wird dir sicher nicht zu schwer auflegen, nicht mehr, wie du tragen kannst. Mir ist dieses oft tröstlich. Wie dein Tag, so wird deine Kraft sein, Hermann Epps und Schmidts sind gesund zurück gekommen von ihrer Besuchsreise nach der alten Heimat. Die Eltern schicken für uns einige Sachen mit und Mama hatte ein Briefchen geschrieben. Sie schrieb von Ladekopp, dass sie Anna haben müssen in das Irrenhaus bringen, es ist aus dem letzten Wochenblatt zurückgeblieben.

Mama schreibt, dass sie ihr kein Fleisch geben können, dann sagt sie, es sei von ihre Kinder. O, wie Traurig, nicht wahr. Ich erwähnte von Sachen, welche die Eltern schickten, für die Jungens ausgenäht Kittels für Juster zwei Likerschürzen<sup>8</sup>,

S. 176 -

einen gehäkelten Unterrock und eine Kappe, für Dietrich und Franz jeder ein Messer. Der kleine Ernst bekommt ein Lätzchen Kuchen und Confekt, für mich war nichts dabei. Mama schrieb: wenn es geht, wollen sie zu Weihnachten wieder etwas schicken und dann soll auch etwas für mich sein. Die Strümpfe erhielten wir ein Weilchen nach Ostern. Vielen Dank liebe Anna für das Bestellen, es sind 10 Paare, alles dunkle, nur die Juster hat ein paar weiße bekommen, Dietrich bekam Onkel Hamm sein Siegel, welches ihm sehr gefreut hat.

Habt ihr um Onkel Hamm<sup>9</sup> auch getrauert? Ich habe hier ganz alleine, nicht einmal Janzens trauerten. Mir war es so, als hätten wir Ursache zu trauern.

---

<sup>7</sup> Willi Risto. Blut lassen=vermutlich Blutegels auf die Beine setzen

<sup>8</sup> Willi Risto. Likerschürzen=Лáйка – weiches weißes dünnes Leder, Chevreauleder?

<sup>9</sup> Willi Frese. David Hamm (1840-1894) (GRANDMA #4685)

Dass Walls Renate<sup>10</sup> geheiratet hat, werdet ihr wohl schon gehört haben, wir waren auch auf der Hochzeit, es war eine schöne Hochzeit, es war

S. 177 -

gut zu spüren, dass ein anderer Geist unter die jungen Leute gekommen ist. Ich musste an dem Vers denken, O selig Haus, wo du die Freuden teilst. Dass bei Franz Otts die kleine Lischen<sup>11</sup> ertrunken, habt ihr wohl gehört. Die Frau Ott war auch auf der Hochzeit, es war zu sehen, wie schwer es ihr war.

Ich sprach mit ihr und habe mich recht an ihren Glauben gestärkt. Ja, sagte sie, wäre es vor Ostern geworden, dann wüsste sie nicht, was sie gemacht hatte, aber jetzt konnte sie ganz froh sein, wenn es ihr manches mal auch schwer würde. Doch ich will aufhören, der Ernst<sup>12</sup> weint. Eben kommt Dietrich<sup>13</sup> rein und sagt: Mama Ernstchen weint. Jetzt habe ich ihn auf dem Schoß und gebe ihm die Brust beim Schreiben, so will ich denn aufhören. Lebe wohl und schreibe bald, wenn du kannst.

Einen Gruß an Hans<sup>14</sup> und Paul<sup>15</sup>. In Liebe deine Anna Hamm<sup>16</sup>

---

<sup>10</sup> Willi Frese. Renate Wall (1871-1937) (GRANDMA #1422123)

<sup>11</sup> Elena Klassen. Siehe auch Brief 51, Seite 157.

<sup>12</sup> Willi Frese. Ernst Hamm geb. 1893, keine GM

<sup>13</sup> Willi Frese. Dietrich Hamm geb. 1890, keine GM

<sup>14</sup> Willi Frese. Vermutlich Johannes Bartsch (1884-1959) (GRANDMA #778302)

<sup>15</sup> Willi Frese. Vermutlich Paul Bartsch (1891-1967) (GRANDMA #287278)

<sup>16</sup> Willi Frese. Anna Suckau (1860-?) (GRANDMA#1219212)